

VEREIN LEWAL



Marterl und
Ruheoase



EIN FEST DER GEMEINSCHAFT UND MUSIK -
ALMERERMESSE UND MUSIKANTENTREFFEN
IN DER LIZUM



Hannes Erler, Michael Nock, Christoph Gmachl-Aher und Johann Hoppichler

Der kulturelle Höhepunkt des Vereinslebens wurde heuer wieder durch das Musikantentreffen und die Almerermesse in der Lizum gebildet.

Dieses Jahr stand das Treffen unter dem Vorzeichen des 10-jährigen Bestandsjubiläums des Vereins. Trotz Regenwetters fanden sich über 100 Besucher in der Lizumer Hütte ein.

Nachwuchstalente aus dem Wattental, wie die jungen **Glottenmander** und das **Harfenduo Lisa und Katharina** begeisterten durch ihr engagiertes Spiel. Der **Chor Pro Musica** zeigte auf beeindruckende Weise, wie echte Volks- und Heimatlieder auch heute begeistern können.

Ein spezielles Schmankerl war das Wattentaler Lied, das in seiner ursprünglichen Form, wie im Jahr 1899 aufgezeichnet, dargebracht wurde.

Dieses Jahr konnten wir als spezielle Nachbargäste das Trio **Die Gmütlichen aus Navis** gewinnen.

Unter der Leitung von Leo Penz kamen neben Eigenkompositionen weitere Volksmusikstücke mit Ursprung in Navis zur Aufführung. Das zeigt, dass das soziale Leben durch das gemeinsame Musizieren und den kulturellen Austausch gerade in unserer Zeit Halt und Vertrauen schenken können.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Musikanten, die Hüttenwirte Tobias und Lukas sowie natürlich die vielen interessierten Besucher.

So wie das Musizieren zusammenhält ist es auch ein besonderes Anliegen die Tradition durch die Weiterführung des sakralen Vermächtnisses zu pflegen.

Darauf ging auch **Militärpfarrer Christoph Gmachl-Aher** in der von den Bläsern der Musikkapelle Wattenberg umrahmten Messe spezifisch ein. Brauchtum und Pflege der Kulturlandschaft, die über Jahrhunderte durch fleißige Arbeit entstand sind unverzichtbare „Reichtümer“ für die wir in einer Zeit in der vieles beschleunigt wird und sich verändert dankbar sein können.

In diesem Sinne hat der Verein eine kleine **Ruheoase mit Sonnenliege** und Jausentisch in der Mitte des **„Murmellesteges“** errichtet. Er soll, neben dem neuen Marterl der Almbauern, ein kleines Zeichen des Dankes sein und zu Besinnung und Innehalten einladen.

Das Modell der Mehrfachnutzung in der Lizum funktioniert, weil alle Nutzer die Belange des anderen respektieren und Konflikte auf Augenhöhe lösen.

VEREIN LEWAL



Abb links:
Zusammengewürfelte
Wattenberger
Musikanten

Bilder:
Hannes Erler und
Bernhard Graf

VORTRAG ZUR GESCHICHTE DER LIZUM

Mehr Geschichten aus dem Wattental für Interessierte gibt es dann im Oktober bei einem besonderen Streifzug durch das Wattental:

Freitag, **10. Oktober 2025**
um **19.30 Uhr** im **KiVZ Wattenberg**

Doppel-Vortrag zur Geschichte der Lizum:

„LYTZUMB – EINE ZEITREISE DURCH EIN VIELFÄLTIGES UND EINZIG- ARTIGES ALPINES ÖKO SYSTEM“

Gerald Aichner / Hannes Erler

Teilweise bislang noch nicht bekannte Bilddokumente werden erstmals gezeigt. Außerdem wird mit dem im Jahr **1976** am Klammjoch gefundenen **Dolch** eines bronzezeitlichen Jägers aus dem **16. Jhdt. v. Christus** der älteste Fund aus dem Museum Wattens erstmals öffentlich gezeigt.

Die Zeitreise umfasst in 3 Teilen die Schwerpunkte Jagd- und Almwirtschaft, Entwicklung des Tourismus und der Mehrfachnutzung nach dem Krieg sowie die wichtige Fragestellung: „Wie kann das fragile Ökosystem der Mehrfachnutzung weiter gestaltet werden. Wie können wir sicherstellen, dass auch unsere Enkelkinder noch die Einzigartigkeit der Bergwelt und der Almwirtschaft erleben können?“

Wir freuen uns auf viele Besucher und wünschen noch einen guten Ausklang des Bergsommers.

Hannes Erler
Obmann Verein LEWAL

MUSIKANTENTREFFEN AUF DER LIZUMER HÜTTE

Harfenduo
Lisa und Katharina

Glotznmander

Die
Gmütlichen
aus Navis